



Die Gründung der Schützenbruderschaft und das erste Schützenfest in Helden

Die Gründung

Der 20. März 1949 ist der Geburtstag der Schützenbruderschaft Helden. An diesem Tag kamen im Gasthof Metten 68 Männer und Jungmänner zusammen, die dem Aufruf zur Gründungsversammlung gefolgt waren. Wenn nicht alle, so sollten doch nach Möglichkeit recht viele Männer in dieser Vereinigung, die jeden ansprechen und in der sich jeder heimisch fühlen sollte, zusammengefasst werden. Der Diözesanpräses, Geistl. Rat Dechant Schwank aus Attendorn, übernahm die Schützenbruderschaft in den Diözesanverband der historischen deutschen Schützenbruderschaften im Erzbistum Paderborn.

Es wurde ein vorläufiger Vorstand bestellt. Präses Pastor Huckestein und Vikar Ammermann, 1. Brudermeister Martin Bicher, 2. Brudermeister Ludwig Groß, Schriftführer Johannes Schnepfer, Kassenwart Peter Schäfer, Schützenmeister Ewald Gabriel und als Beisitzer Josef Koch. Der endgültige Vorstand sollte in einer baldigen Generalversammlung ordnungsgemäß entsprechend einer Satzung gewählt werden.

Diese fand dann am 22. Mai 1949 im Gasthof Platte statt, inzwischen war die Bruderschaft auf 108 Mitglieder angewachsen. Noch einmal wurde der Bruderschaftsgedanke in all seinen Formen und in seinem Wirken klar herausgestellt.

Die Vorstandswahlen hatten folgendes Ergebnis:
Präses: Pastor Huckestein und Vikar Ammermann
1. Brudermeister: Martin Bicher, Helden
2. Bruderm.: Johannes Schnepfer, Mecklinghausen
Kassenwart: Peter Schäfer, Helden
Schriftführer: Josef Becker, Helden

Schützenmeister: Ewald Gabriel, Helden

1. Beisitzer: Josef Goebel-Bender, Niederhelden

2. Beisitzer: Hubert Schnepfer, Mecklinghausen

Das erste Schützenfest

Das erste Schützenfest wurde als Erntedank-/Schützenfest am 11. und 12. September gleichen Jahres gefeiert. Außer dem Termin war aber so gut wie nichts vorhanden, auf das man hätte aufbauen



können. Doch der gute Wille und die Bereitschaft aller Schützenbrüder, mit Hand anzulegen, ließen alle Hemmnisse und Schwierigkeiten überwinden. Notizen aus der damaligen Zeit berichten allerdings darüber, dass die eigentliche Arbeit alleine auf den Schultern des Vorstandes lagen. Nach einer langen Reihe von Regentagen zog zum Festwochenende schönes und warmes Herbstwetter auf. Am Samstagabend wurde das Fest durch Glockengeläut und Böllerschüsse eingeleitet. Der Sonntag war der Erntedankfeier vorbehalten, der folgende Tag aber dem Schützenfest.

SCHÜTZEN-POST

www.schuetzenbruderschaft-helden.de



Gefeiert wurde in einem Tuchzelt der Fa. Lütticke auf der Pulten Wiese, mitten in Helden an der Repetalstraße gelegen. Dort wo die Volksbank war und die Fabrikhallen der Fa. Droege, wurde das erste Fest gefeiert. Die Festwirtschaft hatte der heimische Gastwirt Franz Belke aus Helden übernommen. Für Musik sorgte die Musikkapelle der freiw. Feuerwehr aus Attendorn. Der erste Schützenbruder, der sich die



Königswürde erstritt, war Alfred Platte aus Helden mit seiner Königin Agnes Humberg. Die Gesamteinnahmen betragen 4.628,10 DM, die Ausgaben lagen bei 3.351,55 DM, was einen Überschuss von 1.276,55 DM ausmachte. Erwähnt werden sollte, dass bei den Ausgaben auch 351,60 DM an Vergnügungssteuern an den damaligen Amtsbürgermeister Goebel-Bender bezahlt wurden.



Dass dieses erste Erntedank-/Schützenfest zünftig gefeiert wurde, ist an dem Satz ablesbar: „Alle haben mitgefeiert, die Stimmung war ausgezeichnet und jeder ist mit dem Verlauf des Festes zufrieden“.



So wurde das erste Heldener Schützenfest ein ganz spezifisches Familienfest.



(Die Informationen wurden zum Teil dem Jubiläumsheft von 1973 entnommen)